

Die Dunkelheit

Selbsterfahrung. Im Haus der Natur wurde kürzlich eine „Dunkelstation“ eröffnet – ein Test-Projekt für sehende und blinde Menschen.

LISA GOLD

ALTSTADT. Mit dem Projekt „Sinne entdecken, neu erleben“ startet der Salzburger Blinden- und Sehbehindertenverband (SBSV) in Kooperation mit dem Haus der Natur ein Aufklärungs- und Sensibilisierungsprogramm, um die nach wie vor bestehenden Berührungängste abzubauen.

Vor Kurzem konnte mit der Eröffnung der „Dunkelstation“ ein erstes Ergebnis präsentiert werden – ein Hindernisparcours im Haus der Natur/Science Center, in dem sich auch Sehende mit Hilfe eines

Blindenstocks und einer Dunkelbrille in die Lage von sehbehinderten Menschen versetzen können. Für Josef Schinwald, Obmann des SBSV, ein wichtiger Schritt: „Selbsterfahrung baut mögliche Ängste und Hemmschwellen besser und nachhaltiger ab. Es geht darum, Informationen zum Thema Blindheit möglichst breit zu kommunizieren.“ In Salzburg sind rund 1500 Menschen von Blindheit und Sehbeeinträchtigung betroffen, die Dunkelziffer wird jedoch deutlich höher eingeschätzt, vor allem am Land. Durch die Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur

spüren und erleben



Test-Parcours: Norbert Winding, Direktor vom Haus der Natur, wagte mit den kleinen Besuchern einen ersten Rundgang durch den Hindernisparcours – selbstverständlich mit Dunkelbrille und Blindenstock.

Bild: SW/GOLD

können überwiegend Kinder und Jugendliche besser erreicht werden. „Zu uns kommen besonders viele Schulklassen und Familien mit Kindern. Gerade so junge Menschen gehen meist ganz offen mit dieser Thematik

um. Es ist daher wichtig, bereits in diesem Alter eine Sensibilisierung zu schaffen“, zeigt sich Norbert Winding, Direktor vom Haus der Natur, vom gemeinsamen Projekt angetan. Die „Dunkelstation“ soll den

Startschuss für eine langfristige Kooperation mit dem SBSV darstellen. „Unsere gemeinsame Arbeit wird in der nächsten Zeit stetig wachsen. So können wir sowohl sehenden als auch blinden Menschen ein entsprechendes Erleben in den Ausstellungsräumen garantieren“, zeigen sich Schinwald und Winding optimistisch.

In Planung: Sinnes-Reise

Der nächste Schritt wird die Erarbeitung einer speziellen Führung durch das Haus sein. „Wir verfügen über zahlreiche Exponate, die sich für eine Sinnesreise im Dunkeln gut eignen. Ich denke hier an die Vielfalt unserer Kristalle, das riesige Haifischgebiss, Fossilien aber auch die lebendigen Tiere“, so Winding.

PERSONAL

GEBURTSTAG

Irmgard Madereg
18. April in Salzburg
Hans Schmid feiert
Seniorenheim der D
Geburtstag, Judith
19. April in Salzburg

PROMOTIONEN

An der Universität
Promotion zur/zum
Dr. iur.: Philipp Ra
Schweizer, beide f
Dr. phil.: Katharin
Salzburg.
Dr. rer.nat.: Andrea
Karin Michalski, f

SPONSIONEN

An der Universität
Kurzem ihre Spons
Mag. phil.fac.theo
Salzburg.
LLM.oec.: Bärbel
Mag. iur.: Jürgen
Gruber, Katharin
alle Salzburg.
Master of Arts Stu
tinger, Salzburg